

Vorwort

zur ersten Auflage.

Erzählungen für Kinder von 6 bis 8 Jahren zu schreiben, hat keine besonderen Schwierigkeiten, die zu überwinden, nicht immer diejenigen im Stande sind, welche diesem Theile der erziehlichen Thätigkeit ihre Kräfte zuwenden. Es dürfte dabei ganz besonders die Frage zur Sprache kommen, ob die ersten geistigen Beschäftigungen des Kindes den Spieltrieb desselben gewissermaßen abzuschneiden, oder ihn zu nähren haben. Sobald das Kind dem Lehrer übergeben wird, beginnt der Ernst des Unterrichts, und es scheint wenigstens, als ob das Spielen nun aufhören müsse. Nichts desto weniger hat der Erzieher darauf zu sehen, daß dem Kinde der Sinn für das Spielen erhalten, daß er gepflegt und vor Allem auf den Boden des Geistes verpflanzt werde. Wenn dies nun vorzugsweise Aufgabe der häuslichen Erziehung ist, so wird sich nicht leugnen lassen, daß gerade